SEELE & SORGE
IMPULSE · WORKSHOPS · BERATUNG

Diakonische Pilgerreisen

Diakonische Pilgerreisen

In Kooperation mit der Führungsakademie für Kirche und Diakonie

Aufbrechen. Sich auf den Weg machen. Kraftvolle Orte aufsuchen. Den eigenen Körper wieder spüren. Energie tanken. Mit neuen Begegnungen und neuen Einsichten beschenkt werden, sich über den eigenen Lebensweg klarer werden – nicht ohne Grund gibt es in fast allen Kulturen eine Form des Pilgerns. Heute, in Zeiten der Beschleunigung, findet das Pilgern viele Anhänger, die sich damit eine Auszeit nehmen. Um dann auch ihrem Alltag eine neue Wendung zu geben.

Solche Orte kennt auch die Diakonie: Orte, an denen die Energie spürbar ist, aus der im 19. Jahrhundert Menschen wie Johann Hinrich Wichern oder Theodor und Friederike Fliedner umwälzende soziale Projekte gewagt haben. Ich denke: Diese spirituelle Kraft, diese Haltung gilt es wiederzuentdecken, um heutige Herausforderungen anzugehen.
Vom Herbst 2016 an werde ich daher zusammen mit Kooperationspartnern diakonische Pilgerreisen für Fach- und Führungskräfte der sozialen Arbeit anbieten: An traditionellen Orten der Diakonie wollen wir uns von den alten Erfahrungen inspirieren lassen und uns jeweils mit einem aktuellen Thema auseinandersetzen. Und wir wollen das eigene professionelle Handeln mit der persönlichen Perspektive in Beziehung setzen, um mit Leib und Seele selbst neue Aufbrüche zu wagen – und sie auch Mitarbeitenden und Hilfesuchenden zu ermöglichen.
Die Pilgerreisen stehen für

- fachliche Fortbildung und Auseinandersetzung
- Reflexion der eigenen biografischen und beruflichen Wege
- ganzheitliche spirituelle Erfahrung
- theologisches Nachdenken aus unterschiedlichen religiösen Perspektiven

Führungskräfte aus den jeweiligen Fachbereichen der sozialen Arbeit erleben eine Fortbildung, die zugleich den Blick auf die Fragen schärft, die eigene Motivation stärkt und Kompetenzen einer ermutigenden Führung und innovativen Personalentwicklung ausbaut – eine spezifisch diakonische Verbindung von Professionalität und persönlichem Nachdenken. Inspirierende Modelle, hilfreiche Methoden und Begegnungen mit anregenden Persönlichkeiten aus dem Arbeitsumfeld bereichern die Pilgertage genauso wie Ausflüge in die Umgebung der Häuser und Körperarbeit.

Bei den diakonischen Pilgerreisen kommen verschiedene Aspekte zusammen, die mich selbst berufsbiografisch geprägt und begleitet haben: die Faszination für diakonische Traditionen, die Auseinandersetzung mit sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen, das Engagement für Prozesse der Organisations- und Personalentwicklung; aber auch theologische Reflexion und spirituelle Erfahrungen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen nach neuen Wegen in gesellschaftlichen und persönlichen Umbruchsituationen zu suchen – an Orten, die eigene Inspirationen für uns bereithalten.
Ihre Cornelia Coenen-Marx, Oberkirchenrätin a. D.

Mehr über mich und meine Tätigkeit im gemeindlichen, diakonischen und kirchlich-sozialpolitischen Bereich finden Sie unter www.seele-und-sorge.de.

Cornelia Coenen-Marx: coenen-marx@seele-und-sorge.de
Telefon: +49 (0)5131 46 27 61, **Mobil:** +49 (0)160 944 344 56
Sekretariat: Katrin Rudolph: office@seele-und-sorge.de
Mobil: +49 (0)175 876 19 15
Robert-Koch-Str. 113 d, 30826 Garbsen-Osterwald
Postfach 12 01 07, 30808 Garbsen

www.seele-und-sorge.de
www.facebook.com/cornelia.coenen-marx
www.twitter.com/coenen_marx

Mit Leib und Seele – Eine Pilgerreise zu den Wurzeln der Pflegediakonie

Pflegen und gepflegt werden: Das ist mehr als Professionalität und Handwerk. Es berührt unsere Geschichte – beruflich, aber auch familiär und persönlich. Es geht um Beziehungen und im wahrsten Sinne des Wortes um Leib und Seele. Spiritualität in der Pflege ist nicht zufällig noch immer mit der Diakonissengeschichte verbunden. Diese diakonische Pilgerreise führt nach Düsseldorf-Kaiserswerth an den Ort des ersten Diakonissenmutterhauses. Ausgehend von der Geschichte des Hauses sowie den noch heute in der Architektur erlebbaren Grundhaltungen gehen wir dem Erbe der Diakonissen nach. In Diskussionen und spirituellen Übungen fragen wir nach dem Kern unseres eigenen professionellen Handelns und reflektieren, wie sich dieser Kern in der heutigen Gesundheits- und Personalwirtschaft auch interreligiös verwirklichen lässt – im Umgang mit uns selbst wie mit Mitarbeitenden, Betroffenen und Angehörigen. Zum Programm gehören eine Führung durchs Pflegemuseum und ein Gang durch Kaiserswerth genauso wie die Auseinandersetzung mit Brennpunkten der Pflege und die Diskussion mit Menschen aus verwandten Berufen. Dabei soll der eigene Leib nicht zu kurz kommen: Das Hotel MutterHaus, untergebracht im ehemaligen Zentrum der Diakonissengemeinschaft, bietet ein wohltuendes und inspirierendes Ambiente – Pflege beinhaltet eben auch Selbstpflege.

Ort: Hotel MutterHaus, www.hotel-mutterhaus.de
Termin: 02. – 05.10.2016 • **Kosten:** 600 Euro
Anmeldeschluss: 15.07.2016 • **Teilnehmende:** 15 Personen
Leitung: Cornelia Coenen-Marx, **in Zusammenarbeit mit:** Khola Maryam Hübsch, muslimische Theologin, Frankfurt a. M.; Sr. Judith Kienel, Kaiserswerther Schwesternschaft; Stefanie Stamelos, Yogalehrerin und -therapeutin, Berlin u. a.
Nähere Infos und Anmeldung: www.seele-und-sorge.de

fakd Führungsakademie für Kirche und Diakonie
In Kooperation mit der Führungsakademie für Kirche und Diakonie

Wesentlich werden – eine diakonische Pilgerreise zum Wandel der Lebensphasen

Gewachsene Erfahrungen mit neuen Inspirationen und Konzepten zusammenbringen, um Herausforderungen zu bewältigen – diese Aufgabe stellt sich heute in besonderer Weise für das Thema Älterwerden. Bei einer Pilgerreise in verschiedene Quartiere der Stadt Hannover soll dieser Zusammenhang entwickelt werden. Ausgangspunkt ist das Stephansstift. Die alte diakonische Einrichtung der Jugend- und Altenhilfe und Ausbildungsstätte für Diakoninnen und Diakone unterhält heute ein breit aufgestelltes Bildungszentrum mit Tagungshaus. Unsere Pilgerwege führen von dort aus zu unterschiedlichen Wohnprojekten, einer Engagementbörse und Wahlfamilien – zu Begegnungen mit Menschen, die etwas Neues wagen. Ziel ist, den demografischen Wandel wie den – auch religiösen – Wandel der Alternsbilder zu reflektieren, gemeinsam über neue Strategien nachzudenken und uns der Energien bewusst zu werden, die den Übergang in die dritte Lebensphase gelingen lassen. Und die Bürgerbewegungen wie Fachkräften Mut machen, die Zukunft der älter werdenden Gesellschaft zu gestalten.
Die Fortbildung umfasst thematische Arbeit und die Reflexion des eigenen Weges ebenso wie körperliche Übungen.

Ort: Stephansstift, Hormannshausen 6–8, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover, www.stephansstift.de
Termin: 04. – 07.02.2017 • **Kosten:** 550 Euro
Anmeldeschluss: 15.07.2016 • **Teilnehmende:** 15 Personen
Leitung: Cornelia Coenen-Marx, **in Zusammenarbeit mit:** Khola Maryam Hübsch, muslimische Theologin, Frankfurt a. M.; Rosemarie Meding, Äbtissin Marienwerder; Stefanie Stamelos, Yogalehrerin und -therapeutin, Berlin; Dagmar Vogt-Janssen, Leiterin Seniorenservice, Stadt Hannover, u. a.
Nähere Infos und Anmeldung: www.seele-und-sorge.de

fakd Führungsakademie für Kirche und Diakonie
In Kooperation mit der Führungsakademie für Kirche und Diakonie

Was jeder zu geben hat – Exkursionen und Exerzitien zum Thema Armut

Die Berliner Stadtmission beschäftigt sich seit vielen Jahrzehnten mit dem Thema Armut, aber auch mit der Frage, wie Menschen, deren Würde verletzt ist, an Gesellschaft und Gemeinde teilhaben können. Obdachloseneinrichtungen, ein Wärmebus und Wohnsiedlungen für Benachteiligte gehören seit Langem zum Programm, inzwischen sind Unterkunftsmöglichkeiten für Flüchtlinge und das Sharehouse dazugekommen. Unser Tagungsort und Ausgangspunkt, das moderne und gut ausgestattete Jugendgästehaus der Stadtmission, liegt ganz in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofs. Von hier aus führen unsere Pilgerwege weiter in die Stadt, zum Beispiel zu einem Stadtrundgang aus der Perspektive von Wohnungslosen. Zum Programm gehören aktuelle Informationen zur Armutsentwicklung und zu neuen Modellen für gesellschaftliche Teilhabe, das Nachdenken über den Zusammenhang von Menschenwürde und sozialen Grundrechten in der Sozialethik, aber auch theologische Reflexionen aus christlicher und muslimischer Sicht und Impulse für ganzheitliche spirituelle Übungen in der Stadt.

Ort: Jugendgästehaus Hauptbahnhof, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin, www.jgh-hauptbahnhof.de, www.tagen-in-berlin.de
Termin: 19. – 22.03.2017 • **Kosten:** 530 Euro
Anmeldeschluss: 30.11.2016 • **Teilnehmende:** 15 Personen
Leitung: Cornelia Coenen-Marx, **in Zusammenarbeit mit:** Khola Maryam Hübsch, muslimische Theologin, Frankfurt a. M.; Pfr. Joachim Lenz, Direktor Berliner Stadtmission; Stefanie Stamelos, Yogalehrerin und -therapeutin, Berlin u. a.
Nähere Infos und Anmeldung: www.seele-und-sorge.de

fakd Führungsakademie für Kirche und Diakonie
In Kooperation mit der Führungsakademie für Kirche und Diakonie